

## Welche Krankheiten werden in der Geriatrie behandelt?

Neben allen internistischen vor allem *Erkrankungen, die typischerweise im höheren Alter auftreten*, wie z.B.

- dementielle Erkrankungen
- Schlaganfälle
- Inkontinenz
- Einschränkungen der Mobilität.

Daneben werden

*facharztgruppenübergreifende Probleme* angegangen, z.B.

- Multimorbidität, insbesondere aber auch *alle akuten Erkrankungen, wenn sie nachfolgende Einschränkungen der Alltagskompetenzen* zur Folge haben; hierzu gehören:

- Erkrankungen des Gefäßsystems
- der Lunge
- des Magen-Darm-Traktes
- des Nervensystems
- des Stoffwechsels.

Eine besonders wichtige Gruppe sind auch Patienten nach *Sturz* mit und ohne Verletzungen, die zur sog.

„Sturzabklärung“ und Wieder-mobilisierung behandelt werden. Dabei handelt es sich oft um Patienten, die zunächst in der Unfallchirurgie operativ behandelt wurden. Deshalb besteht eine besonders intensive Zusammenarbeit mit dieser Abteilung.

## Weitere Hinweise

Die Behandlung in der Geriatrie ist Krankenhausbehandlung, es bedarf also keiner besonderen Überweisung, insbes. bei der Verlegung innerhalb des Krankenhauses.

Die Dauer der rehabilitativen Behandlung ist begrenzt, deshalb muß rechtzeitig über ggf. weitere Maßnahmen gesprochen werden. Primäres Ziel ist die Rückkehr in die bisherige Umgebung. Wenn dieses nicht erreicht werden kann, besteht die Möglichkeit der Anschlußrehabilitation, Kurzzeitpflege oder ambulanten Rehabilitation.

Eine umfassende Analyse der Fähigkeiten des Patienten ist erforderlich, es wird ein **Assessment** durchgeführt, das sich auch auf emotionale, kognitive und soziale Bereiche erstreckt. In diesem Rahmen werden u.a. ein *Gedächtnistest* und ein *Depressionsfragebogen* eingesetzt. Auch ein *Gespräch über die soziale Situation* gehört dazu. Für viele ist dies ungewohnt – die Mitberücksichtigung dieser Aspekte entspricht dem ganzheitlichen Ansatz der klin. Geriatrie.

---

Erstauflage: 21.9.2004

letzte Bearbeitung: 7.6.2005

---

## Geriatrische Früh-Rehabilitation im St. Franziskus-Hospital Lohne

---

Schriftenreihe GERIATRIE

**Dr. med. Andreas Rahn**  
**Internist – Geriatrie**  
**Leitender Arzt**

## Rehabilitation im Krankenhaus?!

Mit den Änderungen in der Gesundheitsgesetzgebung, insbes. den geänderten Bedingungen für das Krankenhaus, ist auch die medizinische Rehabilitation als Zielauftrag für das Krankenhaus eingeführt worden.

Unter Rehabilitation versteht man alle Bemühungen, die darauf abzielen, daß ein Patient nach einer Erkrankung, die zu einer Einschränkung seiner Fähigkeiten im Alltag geführt hat, wieder möglichst selbständig wird.

In Deutschland hat es eine lange Diskussion darüber gegeben, ob derartige rehabilitative Bemühungen als Krankenhausleistung anzuerkennen sind. Glücklicherweise ist diese Diskussion jetzt entschieden und Patienten haben einen rechtlichen Anspruch auf Rehabilitationsleistungen!

Allerdings gibt es Einschränkungen, die wichtigste ist sicherlich die Abgrenzung zur Pflegebedürftigkeit: **Pflegebedürftigkeit ist grundsätzlich kein Grund für einen Aufenthalt im Krankenhaus.** Es gibt aber den gesetzlich festgelegten Grundsatz **„Rehabilitation vor Pflege“**. Dies bedeutet, daß die Verringerung von Pflegebedürftigkeit (durch rehabilitative Maßnahmen) sehr wohl Grundlage einer Krankenhausbehandlung sein kann.

## Geriatrische Früh-Rehabilitation

Es ist eine Eigentümlichkeit des älteren Patienten, daß dieser oft im Rahmen akuter Erkrankungen in seiner Selbständigkeit nachhaltig beeinträchtigt ist. Oft entsteht die Frage, ob ein Patient wieder in seine Umgebung zurückkehren kann. Es gibt verschiedene Untersuchungen die zeigen, daß ältere Menschen nach wie vor kaum etwas mehr fürchten, als ihre gewohnte häusliche Umgebung verlassen und z.B. ins Altenheim gehen zu müssen.

Der ältere Patient zeichnet sich noch durch weitere Besonderheiten aus (wie z.B. Vorhandensein von mehreren Erkrankungen, gleichzeitiges Vorhandensein von Behinderungen und/oder Erkrankungen, Wechselwirkungen all dieser Faktoren). Im Unterschied zu jüngeren Menschen spielen psychische und soziale Faktoren eine enorme Rolle.

Als adäquate Antwort auf diese besonderen Bedingungen hat sich die Klinische Geriatrie entwickelt, die sich bemüht, im Krankenhaus neben der akutmedizinischen Behandlung auch rehabilitative Aspekte zu integrieren. Für Letzteres gibt es die spezielle Leistung der sog. „Geriatrischen Früh-Rehabilitation“, die aber nur von speziell dafür qualifizierten Einrichtungen erbracht werden kann.

## Geriatrie in Lohne

Im St. Franziskus-Hospital gibt es seit 1998 den Fachbereich Geriatrie der Inneren Abteilung, der sich dieser Aufgabenstellung widmet.

Hier werden ältere Patienten

**a) akutmedizinisch und**

**b) rehabilitativ betreut.**

Der Fachbereich Geriatrie befindet sich auf der Station 1, er gehört zur Inneren Abteilung. Zum Behandlungsteam gehören Krankengymnastik/Physiotherapie, Ergotherapie, Sozialdienst, Seelsorge. Es besteht eine enge Kooperation nach außen mit den niedergelassenen Konsiliarärzten und im Rahmen des Schlaganfallverbundes des Landkreises Vechta mit der Neurologischen Abteilung des Krankenhauses Damme und der Inneren Abteilung des Krankenhauses Vechta. Außerdem besteht ein enger Kontakt zum sozialpsychiatrischen Verbund des Landkreises Vechta.

Es besteht eine intensive Zusammenarbeit mit der Abt. für Unfallchirurgie unseres Hauses: übernommene Patienten werden unfallchirurgisch fachgerecht nachbetreut!